

Kleiner Studienführer des B.A.-Studiengangs Philosophie GPO 2016

Aufbau des B.A.-Studiengangs

Der B.A.-Studiengang Philosophie ist ein 2-Fächer B.A. mit Optionalbereich. Zu Fragen zu Ihrem zweiten Studienfach berät Sie die Studienberatung Ihres zweiten Fachs, zu Fragen zum Optionalbereich berät sie Inga Bienert vom Optionalbereich (bienert-optionalbereich@rub.de).

Im B.A. ist Ihr Philosophiestudium modularisiert, d.h. Sie studieren die einzelnen Veranstaltungen im Rahmen von Modulen, sowohl Noten als auch Kreditpunkte (CP) sind auf die Module bezogen.

In der Einführungsphase im ersten Studienjahr studieren Sie die drei Module HSE 1 (Historisch-systematische Einführung 1), HSE 2 (Historisch-systematische Einführung 2) und LE: Grundzüge der Logik. Daran anschließend studieren Sie im zweiten und dritten Studienjahr drei weiterführende Module (WM) aus den Bereichen „Erkenntnis und Sein“ (WMa), „Handlung und Norm“ (WMb) und „Kultur und Natur“ (WMc). Sie können diese drei Module sowohl horizontal (also nacheinander) als auch vertikal (also parallel) studieren. Ihre B.A.-Arbeit können Sie anmelden, sobald Sie alle Studienleistungen erbracht haben und alle Module Ihrem Studiengang zugeordnet worden sind. Fragen Sie frühzeitig die Dozentinnen und Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob Sie bereit sind Ihre B.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen. Oft empfiehlt es sich, besonders gelungene Hausarbeiten weiter auszuarbeiten und zu vertiefen.

Das erste Studienjahr, die Einführungsphase

Jeweils im Wintersemester werden die Veranstaltungen zu den Modulen HSE 1 und LE und jeweils im Sommersemester die Veranstaltungen zu dem Modul HSE 2 angeboten. Die Module sind vollständig in dem Semester abzuschließen, in dem sie begonnen wurden. D.h. in der Einführungsphase können Sie die Module nur „horizontal“ studieren.

Das **Modul HSE 1** setzt sich zusammen aus der Vorlesung HE 1: Einführung in die Philosophie der Antike und des Mittelalters, der Vorlesung SE 1: Einführung in die Disziplinen der Theoretischen Philosophie und genau einem Begleitseminar aus dem Pool der Begleitseminare zu HE 1 und SE 1. Es setzt sich also aus drei Veranstaltungen mit insgesamt 6 SWS (Semesterwochenstunden) zusammen. Die beiden Vorlesungen schließen Sie jeweils mit einer benoteten Klausur ab. In dem Begleitseminar schreiben Sie entweder eine benotete Hausarbeit oder absolvieren eine benotete 20minütige mdl. Prüfung. Die Noten der beiden Klausuren und die Note aus dem Begleitseminar ergeben zu gleichen Teilen die Modulnote. Nehmen Sie also die Vorlesungen und die Klausuren ernst! Das Modul wird bei erfolgreichem Bestehen mit 10 CP kreditiert.

Das **Modul LE** setzt sich aus der Vorlesung LE: Grundzüge der Logik und einer begleitenden Übung zusammen. Es besteht also aus zwei Veranstaltungen mit insgesamt 4 SWS. Die Vorlesung schließt mit einer benoteten Klausur ab. Die Note der Klausur ist die Modulnote. Bei erfolgreichem Bestehen wird das Modul mit 6 CP kreditiert.

Das **Modul HSE 2** setzt sich zusammen aus der Vorlesung HE 2: Einführung in die Philosophie der Neuzeit bis Gegenwart, der Vorlesung SE 2: Einführung in die Disziplinen der Praktischen Philosophie und genau einem Begleitseminar aus dem Pool der Begleitseminare zu HE 2 und SE 2. Es setzt sich also aus drei Veranstaltungen mit insgesamt 6 SWS (Semesterwochenstunden) zusammen. Die beiden Vorlesungen schließen Sie jeweils mit einer benoteten Klausur ab. In dem Begleitseminar schreiben Sie entweder eine benotete Hausarbeit oder absolvieren eine benotete 20minütige mdl. Prüfung. Die Noten der beiden Klausuren und die Note aus dem Begleitseminar ergeben zu gleichen Teilen die Modulnote. Nehmen Sie also die Vorlesungen und die Klausuren ernst! Das Modul wird bei erfolgreichem Bestehen mit 10 CP kreditiert.

In der Einführungsphase muss mindestens eine Note durch eine Hausarbeit erworben worden sein.

Die gemittelte Note aus den drei Einführungsmodulen geht zu 25% in die B.A.-Fachnote ein.

Die weiterführenden Module, das zweite und dritte Studienjahr

Die Veranstaltungen zu allen drei weiterführenden Modulen (WM) werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

Alle drei Module **WM (WMa, WMb und WMc)** umfassen jeweils drei Veranstaltungen (also 6 SWS) und jeweils eine Modulabschlussprüfung (MAP). Sie können die WM sowohl „horizontal“ als auch „vertikal“ studieren. D.h. Sie könnten z.B. im 3. Semester das WMa vollständig absolvieren, im 4. Semester das WMb und im 5. Semester das WMc. Sie können aber auch alle drei Module parallel studieren – oder beide Varianten mischen. Im Prinzip besteht aber immer die Möglichkeit, ein Modul vollständig innerhalb eines

Semesters abzuschließen. Sie müssen das aber nicht.

Mindestens eine der drei Veranstaltungen eines WM muss ein WM I (WM Ia, WM Ib oder WM Ic) und mindestens eine ein WM II (WM IIa, WM IIb oder WM IIc) sein. D.h. Sie können ein WM aus zwei WM I- und einem WM II- oder aus einem WM I- und zwei WM II-Veranstaltungen zusammensetzen.

Veranstaltungen der WM können Sie frühestens dann besuchen, wenn Sie eines der drei Einführungsmodule erfolgreich abgeschlossen haben.

Zu einer MAP in einem WM können Sie sich frühestens dann anmelden, wenn Sie alle drei Einführungsmodule und mindestens eine Veranstaltung des entsprechenden WM erfolgreich abgeschlossen haben. Zwei der drei MAP müssen durch Hausarbeiten, eine durch eine 30minütige mündliche Prüfung abgelegt werden. Die MAP können Sie nur bei Dozentinnen oder Dozenten ablegen, bei denen Sie mindestens eine Veranstaltung Ihres jeweiligen WM studiert haben. Bei erfolgreichem Bestehen werden die WM mit jeweils 15 CP kreditiert.

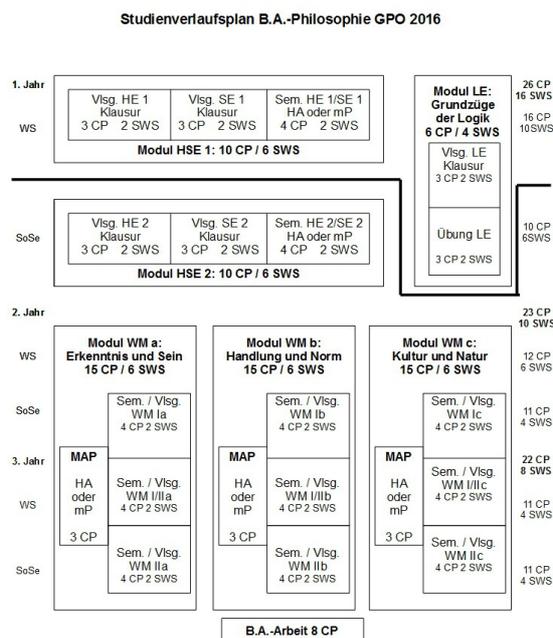
Die Noten der drei MAP in den weiterführenden Modulen gehen zu jeweils 25% in die B.A.-Fachnote ein.

Die B.A.-Abschlussprüfungsleistungen

Ihre B.A.-Fachnote in der Philosophie setzt sich zu gleichen Teilen aus der gemittelten Note der Einführungsmodule und den Noten der Modulabschlussprüfungen zu den Modulen WM a, WMb und WMc zusammen. Die **B.A.-Arbeit** umfasst ca. 30 Seiten und hat ein vorher mit Ihrer Gutachterin/Ihrem Gutachter abgesprochenes Thema zum Gegenstand. Die Arbeit kann aus jedem beliebigen der Bereiche a, b oder c kommen. Es ist durchaus gestattet, in der B.A.-Arbeit einen Gegenstand auszuführen und zu vertiefen, den Sie bereits in einer vorangegangenen Hausarbeit bearbeitet haben. Fragen Sie also frühzeitig die Dozentinnen oder Dozenten, bei denen Sie Hausarbeiten geschrieben haben, ob sie bereit sind, Ihre B.A.-Arbeit zu begutachten; sprechen Sie frühzeitig mit ihnen über mögliche Themen.

Für die B.A.-Arbeit gibt es keine Anmeldeböcke. Sie können die B.A.-Arbeit anmelden, wenn Sie alle Module Ihres B.A.-Studiums abgeschlossen haben. Sobald Sie das Thema von Ihrer Erstgutachterin/Ihrem Erstgutachter haben abzeichnen lassen, haben Sie sechs Wochen Zeit, die Arbeit zu schreiben und auch abzugeben. Spätestens 10 Tage nach der Themenanmeldung müssen Sie das entsprechende Formblatt zur offiziellen Anmeldung im Prüfungsamt einreichen. Nach Erhalt der Arbeit haben Ihre Gutachter*in und Ihre Zweitgutachter*in vier Wochen Zeit, Ihre Arbeit zu begutachten und zu bewerten. Es empfiehlt sich, bei den Gutachtenden darauf zu achten, dass sie zum fest angestellten Personal der Lehreinheit für Philosophie gehören und sich dabei insbesondere an die Gruppe der Professorenschaft zu halten, denn diese sind zuverlässiger längerfristig an der Lehreinheit tätig und Sie werden Ihnen verstärkt als Lehrende und Prüfende in den M.A.-Studiengängen wieder begegnen.

Liste mit den Prüfungsberechtigten sind auf der Homepage der Lehreinheit veröffentlicht und hängen am schwarzen Brett aus.



Bemerkungen:
 HA = Hausarbeit; mP = mündliche Prüfung; Vfsg. = Vorlesung; Sem. = Seminar; MAP = Modulabschlussprüfung

Von den benoteten Leistungen der Einführungsmodule muss mindestens eine durch eine Hausarbeit erworben werden. Zwei der drei benoteten Leistungen in den Weiterführenden Modulen müssen durch eine Hausarbeit, eine muss durch eine mündliche Prüfung erworben werden.